

*Der Verleih der Technikrallye ist kostenlos.*

Alles was Sie für die Technikrallye brauchen, befindet sich in einer Box (ca. 30 kg), die Ihnen einige Tage vor der Veranstaltung per Post/ Paketdienst kostenlos zugestellt wird.

Der Aufbau dauert ca. eine Stunde. Es werden 5-7 Tische, 7-10 Stühle, 2-4 Betreuerinnen und 1-2 Zitronen benötigt. Alles andere ist in der Box enthalten. Nach Gebrauch senden Sie diese an das Netzwerk F.I.T zurück.

Sie können die Technikrallye anfordern bei:

*Christa Schmid  
Netzwerk F.I.T  
Fachhochschule Furtwangen  
Jakob-Kienzle-Str. 17  
78054 Villingen-Schwenningen  
Tel. 07720 / 307 - 42 57  
Fax 07720 / 307- 42 10  
E-Mail: schc@fh-furtwangen.de*



Tipp: Auf der Website [www.netzwerk-fit.de/](http://www.netzwerk-fit.de/) „Tipps & Tools“ erfahren Sie, an welchen Terminen die Technikrallye gebucht werden kann.

Das Netzwerk Frauen.Innovation.Technik (F.I.T) besteht seit Februar 2001 und ist an der Fachhochschule Furtwangen angesiedelt. Es wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert.

Ziel ist die Sensibilisierung und Motivation von Mädchen und jungen Frauen zur Auseinandersetzung mit (Informations-) Technik, Ingenieur- und Naturwissenschaften bei der Studien- und Berufswahl.

- Das Netzwerk F.I.T organisiert, koordiniert und evaluiert Baden-Württembergweit Probestudententage für Schülerinnen in technischen Bereichen
- bietet Unterstützung bei der Konzeption geschlechtersensitiver und monoedukativer Aktivitäten zur Förderung von Frauen in technischen Studiengängen
- organisiert und koordiniert Schülerinnenprojekte in technischen Bereichen mit dem Schwerpunkt Berufswahl und Berufsfindung
- veranstaltet die „Informatica Feminale“ in Baden Württemberg, ein einwöchiges Sommerstudium für Studentinnen informationstechnischer Studiengänge

Mehr Information erhalten Sie im Internet unter:  
[www.netzwerk-fit.de](http://www.netzwerk-fit.de)

# TECHNIKRALLYE



für  
Mädchen

Ein Schülerinnen-Projekt des  
Netzwerks Frauen.Innovation.Technik  
Baden-Württemberg

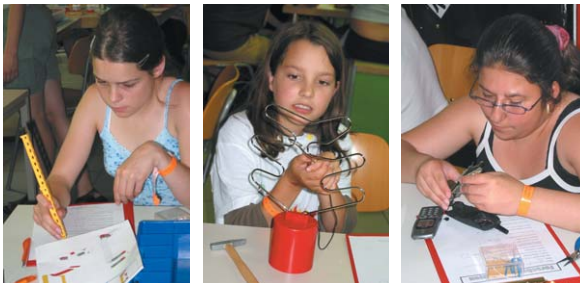
## Wozu eine TECHNIKRALLYE?

*„Die Technikrallye macht Spaß! Wer noch nie Kabel mit einer Lüsterklemme verbunden hat und wer schon immer einmal Strom hören wollte, der sollte auf jeden Fall mitmachen ...“*

Die Technikrallye richtet sich vornehmlich an jüngere Schülerinnen und bietet die Möglichkeit, spielerisch mit Technik und physikalischen Zusammenhängen umzugehen.

Jugendhäuser, Pfadfinderorganisationen, kirchliche und soziale Jugendeinrichtungen sowie VeranstalterInnen von Berufsinformationstagen integrieren die Technikrallye in ihre Veranstaltungen.

Junge Frauen im Berufsfindungsprozess können ihre Fähigkeiten spielerisch im Team erproben und ihr Technik-Selbstbewusstsein ausbauen. Die Konzeption der Rallye kombiniert geschlechtstypische Technikzugänge (z.B. Handynutzung) mit Elementen, die in der Techniksozialisation bisher fast ausschließlich Jungen vorbehalten sind (z.B. Mechanikbaukästen, Gebrauchsgeräte zerlegen).



## Was beinhaltet die TECHNIKRALLYE?



Die Technikrallye enthält neun Stationen:

- *Zimmerfrauen-Bleistift spitzen*
- *Handy zusammen montieren*
- *Karussell aus Fischertechnik bauen*
- *Zahnräder raten*
- *Strom hören*
- *Der heiße Draht*
- *Widerstände testen*
- *Kabel mit Lüsterklemme verbinden*
- *Magnetkugelspiel*

Ein Durchlauf durch alle Stationen dauert 1-3 Stunden je nach Motivation. Im Anschluss kann jedes Mädchen aus Elektronik-Bauteilen ein Namensschild basteln.

Im beigefügten Informationsordner befinden sich Spielanleitungen und Kopiervorlagen für weiterführende Experimente.

## Wie ist der Ablauf der TECHNIKRALLYE?

Gespielt wird allein oder zu zweit. Alle Mitspielerinnen werden zu Forscherinnen, die ihre Ergebnisse auf einem Forschungsbogen festhalten. Dazu spitzen sie zuerst einen roten Zimmerfrauen-Bleistift an, den dann jede Mitspielerin behalten darf.

Die Rallye verläuft über insgesamt neun Stationen, die den Mädchen technisches Geschick abverlangen. Bei jeder Station erhalten sie eine „Trophäe“, die am Ende des Parcours zusammengefügt ein Namensschild ergibt. So sind die Mädchen motiviert alle Stationen auszuprobieren. Außerdem hat dies den Vorteil, dass die Stationen nicht in einer bestimmten Reihenfolge durchlaufen werden müssen.

Am Ende des Parcours treffen sich die Mitspielerinnen wieder und können während des gemeinsamen Bastelns des Namensschildes über das gerade Erlebte plaudern und sich austauschen.

